

Die interessante geologische Lage Hornbergs, die gute Ausstattung der Räumlichkeiten und die einwandfreie Organisation der Fachtagung boten ideale Voraussetzungen für diese mykologische Fachtagung. Die gute Stimmung unter den Teilnehmern beeinflusste das Arbeitsklima positiv. Auch Pilzfreunde mit nicht so vielen Kenntnissen konnten etwas beitragen. Nicht Pilzkenner standen im Vordergrund, sondern die Pilze. Besonders danken möchte ich an dieser Stelle dem Ehepaar Pätzold samt ihren ungenannten Helfern, die dies ermöglichten.

Für mich steht eins fest: Wiederkommen, zur nächsten Fachtagung in Hornberg am **13.10.–15.10.1989!**

Peter Reil, Hochheim 5

Zum Tode von Johann Stangl

*** 3. Juli 1923 † 9. Mai 1988**

Nach Rückkehr aus den Ferien überbrachte mir Frau A. Müller die traurige und zugleich unfassbare Nachricht, daß unser Augsburgsburger Pilzfreund Johann Stangl, Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, verstorben ist.

Im Auftrage des Vorstandes hatte Frau Müller an der Trauerfeier teilgenommen. Johann Stangl, Fachberater und Ehrenmitglied des Augsburgsburger Pilzvereins war auch vielen Mitgliedern unseres Vereins kein Unbekannter. Erinnern wir uns doch gern an die von Dr. Hans Haas geführten Vereinsexkursionen im Ulmer Raum, wo wir uns auf halben Wege mit den Freunden des damals jungen Augsburgsburger Vereins (gegründet 1955) zu gemeinsamen Pilzwanderungen trafen. Bei einem dieser Zusammenkünfte hatte ich die Freude, als Vorsitzender Freund Stangl unser Vereinsabzeichen zu überreichen und so bestehen seit dieser Zeit die freundschaftlichen Verbindungen zu den Augsburgsburger Pilzfreunden. Bei einer der genannten Exkursionen entstand bei Johann Stangl auch der „Spleen“, wie er es selbst nannte, mehr über die Rißpilze wissen zu wollen. Durch Fleiß, Ausdauer und auch Ehrgeiz hat er es neben der beruflichen Tätigkeit erreicht, als Amateur-Mykologe anerkannt zu werden. Dies bezeugen auch die von ihm verfaßten umfangreichen Veröffentlichungen in den verschiedensten Fachschriften. Nun, Freund Stangl war aber nicht nur ein Rißpilzspezialist. Auch auf allen anderen Gebieten der Pilzkunde

hat er sich hervorragende Kenntnisse angeeignet, dank tatkräftiger Unterstützung von Prof. Dr. A. Bresinsky, der ihm das wissenschaftliche Arbeiten gelehrt hat.

Behalten auch wir Stuttgarter den Augsburgsburger Pilzfreund Johann Stangl in stets bester Erinnerung.

H. Steinmann

Zum Tode von Dr. Ing. Wilhelm Stein

*** 14.11.1905 † 30.6.1988**

Am 30. Juni 1988 verstarb nach einem längeren Leiden Dr. Ing. Wilhelm Stein im Alter von 82 Jahren in einem Stuttgarter Krankenhaus und wurde am 5. Juli im engsten Familienkreis auf dem Dornhaldenfriedhof in Stuttgart zu Grabe getragen.

Wilhelm Stein, von Beruf Chemiker, erwarb seine Pilzkenntnisse von den damals in Pilzlerkreisen bekannten Schwäbisch Gmünder Apotheker Dr. Dr. h. c. Theodor Ulrich. Nach dessen Ableben betreute Wilhelm Stein viele Jahre die Pilzberatungsstelle in der Pfauen-Apotheke und stellte sich nebenberuflich auch als Marktkontrollleur für das Mark-

amt Schwäbisch Gmünd zur Verfügung. Über den Mitarbeiterkreis Ernährung aus dem Wald, den der frühere Vorsitzende unseres Vereins Friedrich Gackstatter in eigener Regie weiter aufrecht erhielt, kam Wilhelm Stein 1966 zum Verein der Pilzfreunde und wiederum über die Vorstandsmitglieder der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde Dr. Hans Haas sowie Hans Steinmann zur DGfP. Infolge seiner organisatorischen Fähigkeiten wurde er nach dem Tode von Dr. W. Klinkhardt zum Schatzmeister der Gesellschaft gewählt. Während seiner Amtszeit, die von 1968 bis 1976 bestand, verschaffte sich Wilhelm Stein großes Ansehen und hatte wesentlichen Anteil am Mitaufbau der DGfP, dessen Name sich inzwischen in Deutsche Gesellschaft für Mykologie geändert hat. Auf Grund seiner Verdienste erhielt er dort die Ehrenmitgliedschaft.

Mit dem Ableben von Wilhelm Stein verliert auch der Verein der Pilzfreunde Stuttgart einen begeisterten Pilzfreund, dem wir eine jahrelange gute Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Pilzkunde zu danken haben. So werden auch die Stuttgarter Pilzfreunde Dr. Ing. Wilhelm Stein stets ein ehrendes Gedenken bewahren. H. Steinmann

Fritz Oschmann 85 Jahre

Herzliche Glückwünsche gingen von Seiten des Vorstandes am 7. Oktober 1988 nach Dußlingen, wo unser Ehrenmitglied Fritz Oschmann bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag feierte. Wer kennt ihn nicht, den Schriftführer des Vereins von 1957 bis 1982, das ist ein Silbernes Jubiläum! Auch heute noch besucht der rüstige Rentner die Monatsversammlungen und läßt es sich nicht nehmen, wenn irgendmöglich an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Eifrig macht er seine Notizen und ist dadurch immer noch mit dem Pilzgeschehen sowie Vereinsleben eng verbunden. All seine vielen Freunde schließen sich hiermit den guten Wünschen an, die ihm bereits persönlich überbracht werden konnten.

Siehe hierzu auch SPR 1984 Heft 1.

H. Steinmann

Helmut Schwöbel 60 Jahre



Unser langjähriges Mitglied Helmut Schwöbel wurde am 5. Oktober 1988 60 Jahre. Hierzu wurden ihm von Seiten des Vereins die herzlichsten Glückwünsche übermittelt. Über seinen Lebenslauf berichteten wir bereits in der Nummer 1 des Jahrganges 1979 der Südwestdeutschen Pilzrundschau anlässlich seines 50. Geburtstages. Heute möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, Helmut Schwöbel Dank zu sagen für die stets freundlichst gewährte Hilfe bei der Bestimmung ungeklärter Pilzarten, die ihm von uns und all seinen Freunden reichlichst zugesandt wurden. Stets nahm er sich dieser Sendungen an, bestimmte die fraglichen Exemplare und antwortete mit einer ausführlichen Stellungnahme. Auch auf den alljährlichen Pilzertreffs und Tagungen, die unser Verein veranstaltete, war er uns ein unentbehrlicher und viel gefragter Lehrer, der sein reiches Wissen immer wieder bereitwilligst in den Dienst der Sache stellte. So wünschen wir Stuttgarter unserem Pilzfreund Helmut

Schwöbel weiterhin eine gute Gesundheit, Kraft und viel Freude bei der Beschäftigung und beim Studium der wildwachsenden Pilze. H. Steinmann